Ergotherapie in der Neurologie:

Häufig ist bei neurologischen Krankheitsbildern die Mobilität eingeschränkt und somit die Teilnahme an ambulanter Ergotherapie nicht realisierbar. Aus diesem Grund bieten wir auch die Möglichkeit des Hausbesuches auf Wunsch und Verordnung des Arztes an.

Mögliche Indikationen:

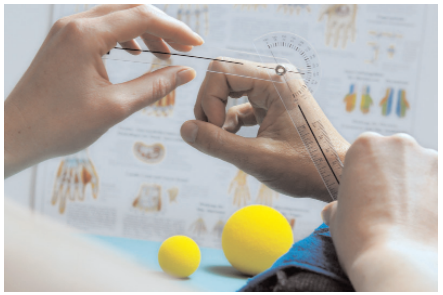
- Schlaganfall,
- Morbus Parkinson,
- Demenz unterschiedlicher Genese, z.B. Alzheimer,
- Schädel-Hirn-Trauma,
- Tumore,
- Neuropathien unterschiedlicher Genese, z.B. Guillain-Barré-Syndrom,
- Schädigung peripherer Nerven, z.B. Armplexusparese,
- Multiples Sklerose,
- Stoffwechselerkrankungen, z.B. Diabetes,
- Rückenmarksläsionen/ Querschnittslähmungen.

Die Behandlung umfasst:

- die Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung,
- die Tiefensensibilität und das Gleichgewicht,
- das Berührungs- und Temperaturempfinden,
- das Sehen (z.B. räumliches Sehen),
- die Aktivierung und Kräftigung der Muskulatur,
- den Ausgleich von falschen Haltungs- und Bewegungsmustern,
- das Anbahnen physiologischer Bewegungen,
- das Gedächtnistraining,
- das Selbsthilfetraining,
- die Angehörigenberatung und -unterstützung,
- die Hilfsmittelberatung,
- die berufliche und schulische Integration,
- das Erlernen von Kompensationsstrategien bei verbleibenden Defiziten.

Ergotherapie in der Handrehabilitation:

Nach einer komplexen Handverletzung oder -erkrankung ist die Handlungsfähigkeit oft extrem eingeschränkt. Unser Ziel ist es, die Selbständigkeit im Alltag und die Wiedereingliederung in den Beruf so rasch wie möglich zu erreichen.



Mögliche Indikationen:

- Frakturen,
- Sehnenverletzungen,
- Periphere Nervenverletzungen,
- Morbus Dupuytren,
- Morbus Sudek (sympatische Reflexdystrophie),
- Rheumatische Erkrankungen (Arthrose, Arthritis),
- Amputationen,
- Verbrennungen,
- Vernarbungen,
- Fehlbildungen der Hand.

Die Behandlung umfasst:

- die Gelenkmobilisation,
- das Sensibilitätstraining,
- das Berührungs- und Temperaturempfinden,
- die Aktivierung und Kräftigung der Muskulatur,
- den Ausgleich von falschen Haltungs- und Bewegungsmustern,
- das Anbahnen physiologischer Bewegungen,
- das Schreibtraining,
- das Selbsthilfetraining,
- die Hilfsmittelberatung,
- die berufliche und schulische Integration,
- das Erlernen von Kompensationsstrategien bei verbleibenden Defiziten.

ERGOTHERAPIE nina maly

Nina Maly
Dipl. Ergotherapeutin

Triftstraße 41 • 13353 Berlin
Telefon: (030) 32593090
Telefax: (030) 32593037

e-mail: ergotherapiemaly@arcor.de
www.ergotherapiemaly.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Alle Kassen und Privat

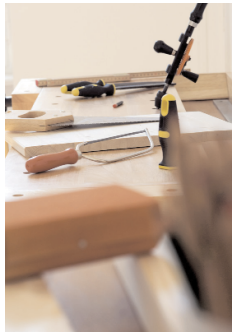
Auch Hausbesuche

"Für meine Praxis ist mir wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem sich der Patient wohlfühlt und von uns ganzheitlich und lebensnah betreut werden kann.
Dazu gehört eine genaue Aufklärung über das Krankheitsbild, die Therapiemöglichkeiten sowie eine umfassende Beratung für Angehörige und das Umfeld."

Nina Maly

Ansatz ist ein multimodales Therapiekonzept unter Anwendung verschiedener Modelle und Theorien wie zum Beispiel:

Affolter, Bobath, Castillo Morales, Perfetti, Cyriax, ADL-Training, Frostig, Sensorische Integration nach Ayres, Verhaltenstherapie nach Jansen, Hirnleistungstraining nach Stengel und weitere.
Typische Therapiemittel sind Handwerk, gestalterische Elemente, Spiele aber auch Alltagstätigkeiten.



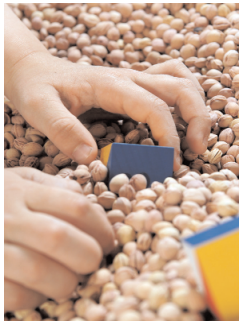
Die Praxis befindet sich direkt an der U9 Amrumerstraße im Bezirk Wedding (Sprengelkiez), schräg gegenüber der Charité (Campus Virchow-Klinikum).
Sie ist ebenerdig und für Rollstuhlfahrer über eine flexible Rampe zu erreichen.

Verkehrsanbindung:

- Amrumer Straße: (1 Minute)
  U9 (Aufzug), Bus: 221,147
- Westhafen: (10 Minuten)
  U9 (Aufzug), S-Bahn: S41, S42, Bus:120
- Leopoldplatz: (10 Minuten)
  U6, U9, Bus:147, 221, 247, 327, 120

Ergotherapie in der Pädiatrie:

Ziel ist es, mit dem Kind die größtmögliche Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit für sich und seine Umwelt durch spezielle Entwicklungsförderung zu erarbeiten.



"Wenn Kinder Defizite und Schwierigkeiten in ihrer Entwicklung haben, ziehen sich diese in alle Lebensbereiche wie Familie, Kita/Schule und Freundeskreis.
In meiner Praxis wird deshalb viel Wert auf den Einbezug des gesamten Umfeldes des Kindes gelegt. Schon in der Befunderhebung und gezielten Therapieplanung wird darauf genau eingegangen.
Darüber hinaus ist es mir sehr wichtig, dass das Erarbeitete in den häuslichen Alltag übernommen werden kann."

Mögliche Indikationen:

- Verzögerung in der Entwicklung,
- Störung der Entwicklung im motorischen, sensomotorisch-perzeptiven, psychischen und kognitiven Bereich,
- Störung der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung,
- Schwierigkeiten in der Feinmotorik,
- Psychische und psychosomatische Erkrankungen wie zum Beispiel Störung des Selbstwertes, Angststörungen,
- Störungen der Aufmerksamkeit und Kontrolle wie zum Beispiel „ADS", „ADHS", hyperkinetische Störung,
- körperliche und geistige Behinderung,
- Autismus,
- Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Ergotherapie hilft bei Kindern, die:

- feinmotorische Tätigkeiten vermeiden bzw. Schwierigkeiten zeigen,
- im häuslichen Alltag häufig stolpern, sich stoßen, tollpatschig wirken, viel umstoßen und verschütten,
- unaufmerksam sind und Schwierigkeiten beim Spielen und Lernen zeigen,
- Schwierigkeiten haben Regeln einzuhalten,
- Reihenfolgen vertauschen, Zahlen und Buchstaben verdrehen,
- als Zappelphilipp oder Träumsuse gelten.

Die Behandlung umfasst:

- die Befunderhebung,
- das Erarbeiten der Therapieziele mit den Eltern oder Bezugspersonen,
- die Förderung der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung,
- die Förderung der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten,
- die Förderung der kognitiven Funktionen,
- die Elternberatung und -unterstützung,
- die Umfeldberatung und -unterstützung (Kita, Schule, Familie),
- die Integration des Kindes,
- das Erlernen von Kompensationsstrategien bei verbleibenden Defiziten,
- den Einsatz von Videoaufzeichnungen zur Diagnostik und Elternberatung.